

10.03.2022 - 08:30 Uhr

Neuer Podcast vereint Lebensgeschichten und Fachwissen rund ums Wohnen



Zürich (ots) -

Die Menschen in der Schweiz ziehen im Leben im Schnitt viermal um. Weshalb ziehen sie um? Und was macht ein Zuhause aus? Der neue Podcast von Pro Senectute Schweiz besucht die Menschen in ihrem Daheim und fragt: "Wie läbsch?"

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz leben in aktuell rund 5 Millionen Haushalten - allein, in einer Wohngemeinschaft, mit der Familie unter einem Dach oder auch in einem Camping-Bus dort, wo es gerade am schönsten ist. Ihnen gemein ist der Wunsch, möglichst lange autonom und selbstbestimmt in ihrem Zuhause bleiben und alt werden zu können. Grund genug für Pro Senectute Schweiz, dem Wohnen und der Lebensgestaltung einen unterhaltsamen wie auch informativen Podcast zu widmen.

Ist es zu Hause am schönsten?

Doch was heisst "Wohnen"? Wie wandelt sich ein Daheim im Laufe eines Lebens? Welchen Stellenwert nehmen die Nachbarschaft und das Miteinander innerhalb wie auch ausserhalb der Familie ein? "Ein Blick hinter die Haustüren der Schweiz bedeutet, Menschen jeden Alters und ihre Geschichten kennenzulernen. Wir hören in unserem Podcast WIE LÄBSCH? deshalb in fremde Stuben und Lebenskonzepte hinein", erklärt Peter Burri Follath, Leiter Kommunikation bei Pro Senectute Schweiz. Denn mit zunehmendem Alter, aber auch von sozialen oder raumplanerischen Einflüssen beeinflusst, verändert sich ein Zuhause stetig.

Bedürfnisse rund ums Wohnen besser verstehen

Basis des Podcasts ist die Vision von Pro Senectute, dass die Menschen selbstbestimmt und in Würde in ihrem Zuhause alt werden können. "Wir möchten mit diesem Kanal nicht nur die Angst vor dem Altern nehmen, sondern auch von diesen Geschichten lernen", sagt Tatjana Kistler, die die Redaktion des Podcasts verantwortet. So werden diese Reportagen um das Wissen von Fachpersonen aus Gerontologie, Wirtschaft, Politik, Stadtplanung oder etwa Zukunftsforschung ergänzt. Denn das Wissen, wie sich die Menschen hierzulande das Älterwerden und "Daheim sein" vorstellen, hilft Pro Senectute, aber auch Entscheidungsträgern bei Behörden und in der Politik, die Menschen auch in Zukunft gemäss ihrer Bedürfnisse zu unterstützen.

Bildlegende: So spielt das Leben: Der neue Podcast WIE LÄBSCH? geht Lebensformen und -geschichten nach (Bild

Pro Senectute Schweiz).

Der Podcast WIE LÄBSCH?

Produktion: Podcastschmiede (Cheyenne Mackay und Hannes Diggelmann). **Audio Branding:** Department of Noise. **Fachpersonen der ersten Staffel:** Rahel Marti (Architektin, Hochparterre AG Verlag für Architektur, Planung und Design), Lilo Ruther (Soziologin, Religionswissenschaftliches Seminar Universität Zürich), Regula Stämpfli (Politphilosophin und Zukunftsforcherin), Pasqualina Perig-Chiello (Prof. em. Entwicklungspsychologin, Universität Bern). **Herausgeberin:** Pro Senectute Schweiz (Tatjana Kistler, Redaktionsleitung; Peter Burri Follath, Gesamtverantwortung).

Pro Senectute

Pro Senectute ist die grösste und bedeutendste Fach- und Dienstleistungsorganisation für ältere Menschen und deren Angehörige in der Schweiz. Wir beraten Seniorinnen und Senioren kostenlos in über 130 Beratungsstellen. Mit vielfältigen Dienstleistungen und spezifischen Angeboten unterstützen 1800 Mitarbeitende und 18'400 Freiwillige die ältere Bevölkerung in allen Belangen rund um das Alter. Rund 700'000 Menschen im Pensionsalter sowie deren Angehörige nutzen unsere Angebote. Pro Senectute ist mit dem ZEWO-Gütesiegel zertifiziert.

www.prosenectute.ch

Pressekontakt:

Pro Senectute Schweiz, Tatjana Kistler, Medienverantwortliche, Telefon: 044 283 89 57 oder 079 811 07 36, E-Mail: medien@prosenectute.ch

Medieninhalte



So spielt das Leben: Der neue Podcast WIE LÄBSCH? geht Lebensformen und -geschichten nach (Bild Pro Senectute Schweiz). / Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100002565 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Pro Senectute/PETER FUCHS PHOTOGRAPHER"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100002565/100886290> abgerufen werden.